



# DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Samstag, 23.07.2016

## „Unterlandler Tafel“ eröffnet

Am Donnerstag eröffnete am Bahnhof Auer die erste **Unterlandler Lebensmittel-Tafel** für Bedürftige.



**zentral von links:** Koordinatorin Waltraud Terleth, SVP-Bezirksfrauenreferentin Agatha Sparber Ebner, Landtagsabgeordnete Oswald Schiefer

von Franz Ferdinand Willeit

„Unterlandler Tafel“ nennt sich eine neue Initiative unter der Trägerschaft des Vinzenzvereins. Am Donnerstag, den 21. Juli, öffnete die Tafel am Bahnhof in Auer zum ersten Mal ihre Türen. Man hat es sich zum Ziel gesetzt, wöchentlich von 16.00 bis 17.00 Uhr Lebensmittel kostenlos an Bedürftige auszugeben, sagt Agatha

Sparber, Sozialreferentin und Mitbegründerin der Initiative.

Ein Anrecht auf die kostenlosen Lebensmittel hat jedoch nicht jeder: ein Gesuch der Gemeinde, der Familienbogen und die EEEV müssen mitgebracht werden, denn vor Ort wird geprüft, wer ein Anrecht auf die Lebensmittel hat.

Alle zwei Wochen steht es aber denjenigen, welche ein Anrecht auf die Hilfe haben, frei, eine eigens für die Initiative angefertigte Tragetasche aus Stoff bis zum Rand hin mit Lebensmittel zu füllen.

Ordnung steht dabei aber an oberster Stelle, denn nur einzeln dürfen die Besucher einen Raum betreten, wo sie, bedient von freiwilligen Helfern, ihren Lebensmittelbedarf so gut wie möglich decken können.

Die Nachfrage war laut Sparber so groß wie erwartet. Obwohl die Initiative nach dem „first come, first served“-Prinzip arbeitet, habe

man bislang ausreichend Lebensmittel zusammengetragen, um alle anwesenden Bedürftigen zu versorgen. Die Hilfe stehe jedoch erst am Anfang und die Nachricht der „Unterlandler Tafel“ habe sich laut Sparbers Einschätzung noch nicht ausreichend herumgesprochen. Steige die Nachfrage, ziehe man durchaus die Möglichkeit in Betracht, die Öffnungszeiten der Tafel anzupassen.

Die verteilten Lebensmittel stehen kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums und werden vom italienischen Wohltätigkeitsverein „banco alimentare“ zur Verfügung gestellt. Auch für das kommende Jahr habe man bereits Pläne, so Sparber. Einerseits wolle man Südtiroler Lebensmittelgeschäfte mit einbinden und andererseits wolle man den Bedürftigen auch Lebensmittel mit einem kurzen Mindesthaltbarkeitsdatum, wie etwa frisches Gemüse, Milch und Milchprodukte, anbieten.

Ursprünglich ins Leben gerufen wurde die Initiative von den SVP-Frauen im Unterland. Zwei Jahre dauerten die Vorbereitungen an und erst kürzlich überwand man die letzte größte Hürde, nämlich eine geeignete Ausgabestelle für die Lebensmittel zu finden.